Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 93 (1967)

Heft: 22

Illustration: [s.n.]

Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

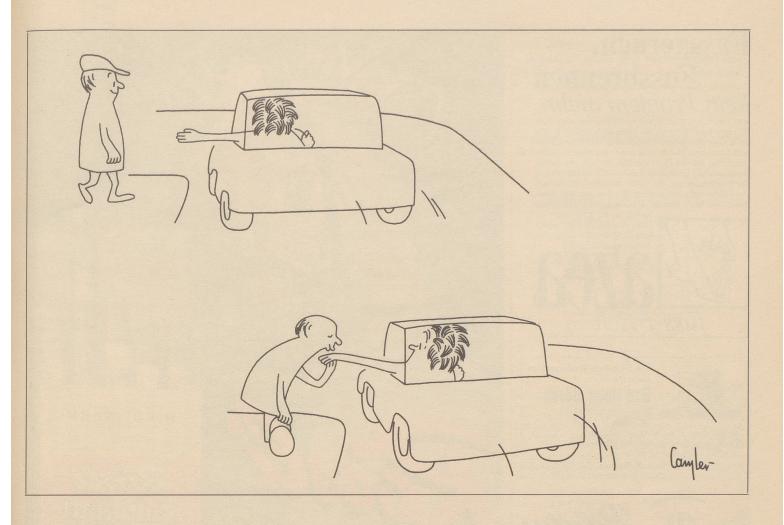
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ins Leben hinaus!

Rudolf Nußbaum

Dem Bildungsdruck der Gehirnfüllmaschinen war er entronnen nach langem Dienen in Schulgebäuden, noch zaghaft im Gehen, jedoch mit Etiketten versehen, mit Zeugnissen, die des Inhalts Menge und Art, die Dicke, die Breite und Länge angaben trocken und sachgemäß ganz wie auf einem Konservengefäß.

Nachdem man ihn so zum Gebrauch der Welt präpariert, verpackt und fertiggestellt, erhielt er ein Amt. - Wohl fühlte im Magen zunächst er noch Luft, fast scheu im Betragen, bald aber quollen die Blasen heraus, und nun benahm er sich frei wie zuhaus.

Ob Alte, ob Junge, ob Herren, ob Damen, er war sehr höflich, wenn Leute kamen, und erhob sich von der hölzernen Stätte, als wenn er Freude an jedem hätte und über ein Sprungfedersitzteil verfügte, bis wachsendes Ichbewußtsein dies rügte, so daß er künftig nur aufrecht stand in Fällen, da er's für gut befand.

Der Schwerpunkt seines Wesens verschob sich mit dem erstarkenden Eigenlob nach unten und hinten. Dort lagerte breit, voll Würde, seine Persönlichkeit. Jetzt schien er eins mit seinem Gestühl und sichtlich geschwollen von Selbstgefühl.

Wer ihn besuchte, bekam's zu verspüren: Wem der Herr ein Amt gibt, dem gibt er auch Allüren!

